

Die Brüder Peter, Herr zu Hohentrins, und Heinrich von Hewen, Domherr des Hochstifts Strassburg, verkaufen für 5350 Gulden dem Abt Johann und dem Konvent des Klosters Pfäfers ihre in Maienfeld und Fläsch gelegenen Güter und Zehntrechte, den Kirchensatz zu Maienfeld, ihr in der Stadt gelegenes Haus samt Hof, ein Lehen der Herren von Brandis, ihren vor der Stadt gelegenen Hof und einen ihnen von Burkhart von Richenbach geschuldeten Jahrzins von 4 Pfund Pfennig, vom Verkauf ausgenommen bleiben ihre Zehntansprüche gegenüber den Herren von Brandis.

Or. (A), StadtA Maienfeld 55. – Pg. 68/40,2 (Plica 8) cm. – Siegel fehlen. – Rückvermerk (15. Jh.): Item ain köf brieff von den von Höwen vmb den zechennden ze Maygenfeld anno 1479; (18. Jh.): Betreffend den korn vnd wynzechenden zû Meyenfeld; (andere Hand): 55 N° 2: 1479, samstag vor st. Michelstag. Peter, herr zu Hohentrins, und Heinrich gebrüder freyherrn von Höwen verkaufen dem ehrwü(rdigen) herrn Johannes, abbde, und gem(einem) convent zû Pfäfers s(ancti) Bened(icti) or(dinis) per gulden Reinisch 5350. 1) den wein und kornzechenden, grosen und kleinen, zû Maienfeld und Fläsch, vorbehalten der den pfarrherren davon zukomenden theil als auch den Brandisen zechenden. 2) die lehenschaft und kirchensaz der pfarrkirchen zû Maienfeld. 3) Ihr dasiges eigen haus garten etc.

Auszug: RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd., 420.

Regest: Wegelin, Reg. Pfäfers, 701.

l¹ Wir^{a)} nachbenepten^{b)} Peter^{c)} von Höwen¹ fry herr, herr zû Hochentrünss² etc., Hainrich^{d)} von Höwen³ fry herr, thümherr der hohen gestift zû Strässburg etc., baid elich liblich gebrüder, vergehent^{e)} offenlich vnd tünd kundt aller || l² mengklichem allen den, so disen gegenwürtigen brieff yemer ansechent lesend oder hörend läsen, das wir mit gütter zyttiger vorbetrachtung gesund libs vnd müttes mit ainhelligem rät durch vnser vnd vnser erben nuczes || l³ vnd notturft willen, vnsern mercklichen schaden damit zefürkomen, für vns vnd vnd all vnser baid erben vnd nachkomen den erwirdigen gaistlichen herren herr Johansen⁴ abbt vnd gemainem conuent des gotzhuss ze Pfeuers⁵ || l⁴ sant Benedicthen orden in Curer bystum gelegen vnd dem selben irem gotzhuss vnd allen iren nachkomen ains ufrechten redlichen vesten stätten öwygen yemerwährenden kofs mit aller sicherhait vnd gewarsamy worten l⁵ vnd werchten, durch die vnd mit denen ain jetlicher ufrechter redlicher köf vor allen vnd jetlichen gaistlichen vnd weltlichen lütten richtern vnd gerichtten aller best kraft macht vnd handveste hât, haben sol vnd mag, recht l⁶ vnd redlichen mit mund vnd mit hand verköft vnd ze köffen geben habent in kraft dises briefs dise nachgeschriben vnsre aigne stuck vnd güter zû Mayenfeld⁶ vnd Fläsch⁷ oder wo das alles in Mayenfelder kilspel gelegen l⁷ ist. Namlich vnd des ersten vnsern win vnd korn zechenden vnd in sunder grossen vnd klainen zechenden überal zû Mayenfeld vnd Fläsch, wo denn der in dem selben kilspel gelegen ist, mit allen vnsern gerechtikaiten l⁸ vnd zûgehörden gentzlich vnd gar nütz usgenomenn noch hindan gesetzt vnd für ledig loss vnd fry aigen güt, da nieman nütz abgât noch gön sol, dann allain vorbehalten vnd usgelassen, was ainem kilcherren zû Mayen- l⁹ feld in vnd uss dem zechen ze Fläsch jerlichs gehört vnd werden sol. Desselben glichen hond wir vns selb hierin och vorbehalten die anspräch, die wir zû der herrschaft von Brandis⁸ irs zechenden halb l¹⁰ vermainen zehaben, das sol die gemel-

ten herren von Pfeuers noch ir gotzhuss nüt angön vnd hond das nit verköfft. Aber hond wir inen zekoffen geben die lehenschaft vnd den kilchensatz der selben pfarr-^{l1} kirchen ze Maygenfeld mit aller der herlikait gerechtikait vnd herkomen, so och darzü gehört, gehören sol vnd mag, och für ledig loss vnd fry aigen, vnansprechig von aller mengklichem. Aber hond^{l2} wir inen zekoffen geben vnser aigen huss hofstatt garten vnd gantzen hofraiti zü Mayenfeld in der statt gelegen, och für ledig loss vnd fry aigen güt, denn allain das es lehen ist von den herren von Brandis^{l3} sol vns noch vnser erben gegen den gemelten herren abbt conuent vnd irm gotzhuss noch gegen iren nachkomen sunder der selben lehenschaft halb nüt angön oder wir inen dorvmb üt schuldig^{l4} oder verbunden sin. Stost daz selb huss vnd hofraiti vor an die gass, als man zur burg gät, vnden an des Adancken hofraiti, zum dritten an der burg Zwingolf⁹ vnd des alten Buchters garten, oben an des Wincklers^{l5} vnd sins wibs hofraiti. Aber hond wir inen ze koffen geben vnsern aigen stadel vnd hofstatt vor der statt bim bild gelegen, alss man an den Rin fert, och für ledig vnd fry aigen güt, stost vnden vnd voruff^{l6} an die strassen vnd zü den zway sytten an das gotzhuss von Curwald¹⁰ güt. Aber hond wir inen geben vnser aigen vier pfund pfennig genemer Curer werig jertlicher pfennig güt zins vnd hoptgüt, so wir^{l7} gehept hond an Burckarten von Richenbach¹¹ ze Mayenfeld, och mit aller gerechtikait vnd für ledig fry aigen güt etc. Dise obgeschribnen stuck vnd güter alle sampt mit grund vnd grät, gezimer vnd gel^{l8} mür, tach vnd gemacht, stägen vnd wegen vnd schlechteklich mit allen vnd jetlichen vnsern gerechtikaitten nützen vnd zügehörden, benemptz oder vnbenemptz, gantz vnd gar nüt usgenommen noch hin-^{l9} dan gesetzt. Vnd ist dieser kof recht vnd redlich beschehen vnd uollfür vmmb fünftusend drüwhundert vnd fünfzig güter genemer Rinscher guldin an gold, dero wir uorgenanten verköffer^{l20} von Höwen von den genannten herren von Pfeuers abbt vnd conuente in vnsern schinbaren nucz allersampt an gütem barem gold usgericht vnd gütlich bezalt worden sind. Hiervmm so sagen wir, die yetzgenanten^{l21} gebrüder von Höwen, für vns baid vnd all vnser erben die erstgenanten abbt vnd conuente des gotzhuss ze Pfeuers vnd all ir nachkommen der uorgemelten summ guldin allersampt quitt ledig vnd loss^{l22} in kraft dises briefs. Vnd also sülent vnd mügend die gemelten abbt conuent vnd all ir nachkomenn des gotzhuss ze Pfeuers die vorgenanten stuck vnd gütter zechenden kilchensätz hüser schüren rent zins vnd güt jelichs^{l23} mit allen vnd jetlichen sinen rechten nützen vnd zügehörden als uorstät nu hinfür yemer öwenklich innemen inhaben buwen bruchen nuzen niessen besetzen vnd entsetzen, wie wir vnd vnser vordren das alles in-^{l24} genomenn empfangen genossen vnd gebrucht habent, vnd mügent damit gantzlich in allwege gefaren schaffen werben tün vnd lassen als mit andrem irs gotzhuss güte, ön vnser baiden vnd vnser erben vnd aller^{l25} mengklichs von vnser wegen irrung intrag vnd hindernüss. Dann wir uilgenanten verköffer vns für vns vnd all vnser erben dises redlichen köfs der uilgenanten stucken vnd gütren gegen den obgemelten köffern^{l26} iremm gotzhuss vnd allen iren nachkomen mit allen rechten aigenschaftten lehenschaftten wyderuordnungen vnd ansprachen gantz vnd gar verzigen vnd begeben habent, begeben vnd verzichent vns och des alles^{l27} yetz wissentlich in kraft dises briefs vnd sunder des rechten, das da spricht, ain gemaine verzichung veruache nit, ain sundre gang dann vor. Wir die uilge-

nanten verköffer von Höwen versprechent och für vns l²⁸ vnd all vns erben den oftgenanten abbt conuent irem gotzhuss vnd allen iren nachkommen, disen kof vnd alle vorgeante stuck in der mäss wie uorstät zü uertigen, wären, zü versprechen, vszerichten vnd ze l²⁹ uerantworten, wa wenn wie vnd gen wem sy des hinfür yemer bedürffent oder notturftig werdent vor gaistlichen oder weltlichen gericht nach recht alluart in vnserm aigen costen òn iren schaden. Wo l³⁰ aber wir oder vns erben das nit tättint oder tün wöltent, so hettent ye dann sy oder ir nachkomen gewalt vnd güt recht, vns oder vns erben gemainlich oder sunderlichen an allem vnserm ligenden l³¹ oder varenden güt, wo sy dann das allenthalben ankomen vnd begriffen mügent, dorvmb anze-griffen vnd zübekümen mit oder òne gericht, gaistlichen oder weltlichen, wie sy wö-lent vnd inen fügt vnd eben l³² ist. Da vor dann vns noch vns erben noch dehain vns er güt sampt noch sunder nütz schirmen noch befryden sölt noch möcht, dehainerlay gnad fryhait gericht noch recht, gaistlichs noch weltlichs, noch sust gar nucz l³³ anders überal in dehainen weg, also lang vnd so uil vntz das inen diser köffe gantz usgericht vnd geuertiget worden ist, òn allen iren costen vnd schaden, alles by güten trüwen òn alle arglist vnd geuerd. l³⁴ Vnd des vnd aller obgeschribner dingen zü warem vesten vrkünd vnd stätter öwiger sicherhait so hond wir uilgenanten verköffer, die von Höwen gebrü-der, jelic her sin aigen insigel für vns vnd vns er baiden l³⁵ erben offenlich lassen hencken an disen brief. Der geben ist am samstag nechst vor sant Michels tag des hailgen ertzengels im jar, als man zalt von Cristi vnsers herren gebürt tusend vierhundert süben-l³⁶ zig vnd im nündem jare.

a) *Initiale W* 4/5,5 cm u. J 2 cm hoch. – b) *A.* – c) *Initiale P* 2 cm hoch. – d) *Initiale H* 1,5 cm hoch. – e) *Initiale V* 2,5 cm hoch.

¹ *Peter III. v. Hewen (Hohenhewen, nw. Singen BW), 1476-1498.* – ² *Hohentrins/Crap Sogn Parcazi, Gem. Trin, Kr. Trins GR (CH).* – ³ *Heinrich v. Hewen, 1491-1505 Bischof von Chur.* – ⁴ *Johann Berger, 1478-1483.* – ⁵ *Benediktinerkloster Pfäfers, Bez. Sargans, SG (CH).* – ⁶ *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR.* – ⁷ *Fläsch, Kr. Maienfeld.* – ⁸ *Freiherren von Brandis.* – ⁹ *Prämonstratenserkloster Churwalden, Gem. u. Kr. GR.* – ¹⁰ *Burkhart von Richenbach, 1468-1480 wiederholt Vogt von Maienfeld.*